

Erklärung zur Erasmus + - Hochschulpolitik (Allgemeine Strategie) der Georg-August-Universität 2014-2020

Die wichtigsten Ziele der Internationalisierungsstrategie sind, Studierende auf ihre zukünftigen Aufgaben in einer globalisierten Welt vorzubereiten, Forschenden die Möglichkeit zu geben, gemeinsam mit internationalen Kolleginnen und Kollegen Lösungen zu den globalen Problemen zu erarbeiten sowie Hochschulpersonal auf die Herausforderungen einer rasch fortschreitenden Internationalisierung auch im administrativen Bereich fit zu machen.

Konzeptionelle Grundlage der Internationalisierungsstrategie ist es, die kulturelle Vielfalt als wichtige Ressource zu begreifen, deren Nutzung einen entscheidenden Mehrwert für Forschung und Lehre darstellt. Die Universität Göttingen sieht diesen Internationalisierungsprozess als konsequente Weiterentwicklung ihres traditionell internationalen Profils. Als weltoffene Hochschule besitzt sie eine ausgeprägte Willkommenskultur, die sie in enger Kooperation mit der Stadt Göttingen und den weiteren Einrichtungen des Göttinger Research Campus weiterentwickelt. Die Universität Göttingen wählt ihre Partner zum einen nach individuellen Kooperationsstärken abhängig vom Fachbereich und zum anderen nach strategischen Gesichtspunkten wie Qualität und Nachhaltigkeit in Lehre & Forschung, langjährige Zusammenarbeit und bereits gemeinsam durchgeführte Forschungsprojekte & Studienprogramme aus.

Die regionalen Schwerpunkte der Universität Göttingen liegen neben den traditionell wichtigen europäischen Partnerschaften in der Coimbra Group und dem U4-Netzwerk insbesondere in Asien. In China und Indien unterhält die Universität jeweils eine Auslandsrepräsentanz zur Unterstützung der Wissenschaftler/-innen beim Aufbau und der Pflege von Forschungs- und Lehrkooperationen. Die Beziehungen zu Japan und Indonesien werden intensiviert. So wird bspw. die Kooperation im Deutsch-Japanischen Hochschulkonsortium intensiviert und der Aufbau eines "Göttingen Office" am IPB Bogor ist geplant. Hinzu kommen USA, Kanada und Lateinamerika.

In Lehre und Studium baut die Georgia Augusta internationale Bachelor-Studienangebote bedarfsorientiert aus und richtet Curricula mehrsprachig aus. Die Stärkung flexibler Studiengangstrukturen und die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Auslandsstudien tragen zur wesentlichen Erhöhung der Mobilität unserer Studierenden bei und optimieren ihre Karrierechancen. Die Universität verstärkt ihre Aktivitäten zur Rekrutierung qualifizierter internationaler Studierender und erweitert das Spektrum an internationalen Kurzzeitprogrammen und Sommerschulen. Der Arbeitsbereich Internationale Lehrentwicklung in der Abteilung Studium und Lehre wirkt an der Fortentwicklung des internationalen Profils der Universität in Studium und Lehre mit.

In enger Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Göttingen International und den Fakultäten werden Strukturen geschaffen, die die internationale Mobilität der Studierenden in Göttingen erleichtern und den Anteil ausländischer Studierender erhöhen sollen. Der Ausbau des Beratungs- und Serviceangebots für die Unterstützung internationaler Mobilität von Studierenden und Hochschulpersonal wird stetig weiter ausgebaut. Mobilitätsprogramme/-projekte wie Erasmus und Erasmus Mundus haben sich bereits in der Vergangenheit als sehr geeignete Instrumente erwiesen, die die Universität Göttingen in ihren Internationalisierungsbestrebungen zu unterstützen.